

# Daheim geboren

FRANZISKA LIPP

Wenn Marina Pichler mit ihrem drei Monate alten Sohn Viktor das Badezimmer betritt, beginnt sie unwillkürlich zu lächeln. Das Baby scheint sich auf ihrem Arm merklich zu entspannen. Erkennt es die Gerüche und Geräusche des Ortes wieder, an dem es geboren wurde? Zuhause unter der Dusche.

Marina Pichler zählt zu den rund zwei Prozent Frauen in Österreich, die sich bewusst für eine Hausgeburt entscheiden. „Unser erstes Kind kam im Krankenhaus zur Welt und es fiel mir schwer, mich zu öffnen und fallen zu lassen. Ich kam mir entmündigt vor“, erinnert sich die Ernährungsberaterin. „Mich störte die viele Technik, der CTG-Gürtel um meinen Bauch und dass fremde Personen im Zimmer standen, die mit meinem Leben und diesem intimen Moment nichts zu tun hatten.“ Beim zweiten Kind kam die Hebamme gerade noch rechtzeitig, so schnell und unkompliziert verlief die Geburt. „Irgendwie schade“, schmunzelt Pichler. Vier Mal haben sich die schwangere Frau und Hebamme Marie-Luise Gschwendner vor der Geburt getroffen, sich über Motivation und Wünsche ausgetauscht. „Wenn eine Frau aus Angst vor der Technik nicht zur Entbindung ins Krankenhaus gehen möchte, ist das nicht der richtige Ansatz“, sagt Gschwendner. „Frauen, die sich für eine Hausgeburt entscheiden, streben einen selbstbestimmten und natürlichen Geburtsverlauf an. Es geht um Freiheit und Geborgenheit.“

Gschwendner begleitet als Hausgeburtshelferin jährlich rund 25 Eltern bei der Geburt ihres Kindes. „In meiner mehr als zehnjährigen freiberuflichen Tätigkeit kam es noch nie zu einer Akutsituation“, erzählt Gschwendner. „Bei einer Hausgeburt werden keine Schmerzmittel verabreicht, ich greife nicht in die Mutter-Kind-Beziehung ein. Die Frauen werden in ihrer Kraft gestärkt, sich das Gebären zuzutrauen.“ Für Alfons



Bild: SN/WALDHÄUSL

*Nur eine Minderheit von Frauen bringt ihr Kind in den eigenen vier Wänden zur Welt. Jene Frauen, die sich dafür entschieden haben, sprechen von einem unvergesslichen Erlebnis.*

Staudach, Leiter der Salzburger Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, gilt Sicherheit als oberstes Prinzip: „Wenn es bei einer Hausgeburt zu einer Notsituation kommen sollte, wird die Frau bei uns sofort versorgt. Die Frau kann weiterhin von ihrer Hebamme begleitet werden.“

Zu den Gründen für die stetig rückläufigen Zahlen von Hausgeburten seit Ende der Sechziger Jahre zählt die flächendeckende medizinische Versorgung, aber auch die veränderte Sozialstruktur. „Die meisten Frauen bekommen nur noch ein oder zwei Kinder und diese immer später“, sagt Staudach. „Die Eltern wollen diese Kinder keinem Risiko aussetzen.“

Der Anteil der Risikoschwangerschaften liegt bei rund zehn Prozent, für die ausschließlich eine Entbindung im Krankenhaus in Frage kommt.

Wie neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, wird ein natürlicher Geburtsverlauf von Mutter und



Terence Dowling

Bild: SN/LIPP

Kind als erstes gemeinsames Erfolgserlebnis empfunden. Nach Meinung von Terence Dowling, Psychotherapeut und Forscher auf dem Gebiet der Prä- und Perinatalforschung, beeinflusst die Geburtssituation maßgeblich jede weitere Phase der psychischen und körperlichen Entwicklung eines Kindes. „Durch die Wehen und die Schmerzen wird ein wahrer Hormoncocktail ausgeschüttet, den das Baby für die bevorstehende Geburt

benötigt. Erlebt das Kind während des Geburtsvorgangs, wie die Mutter auf seine Bewegungen reagiert, kommt es bereits gestärkt mit Selbstvertrauen zur Welt“, erklärt Dowling. „Bei der Verabreichung von Schmerzmitteln oder einer PDA verliert das Baby den Kontakt zur Mutter. Diese reagiert nicht mehr auf Bewegungen, das Kind fühlt sich allein gelassen.“ In seiner therapeutischen Arbeit erlebt Dowling immer wieder Kinder, die an den Folgen einer traumatischen Geburt leiden. „Die Erfahrung unserer aller ersten Geburt spiegelt sich in weiteren Lebensabschnitten wie Kindergarteneintritt oder Schulbeginn wieder“, so Dowling. „Ist sie positiv, werden wir auch weiterhin positive Erfahrungen sammeln können.“

**Info:** Benefizveranstaltung der Initiative Birthday und der Universität Salzburg mit Terence Dowling: „New Parenting – Gesunde Eltern heute für gesunde Kinder morgen“, 27. April 2007, 19.30 Uhr, NaWi/Universität Salzburg. Karten: [www.birthday-salzburg.com](http://www.birthday-salzburg.com)

SN Praxis



Ernst Wenger, Facharzt für Kinderheilkunde und Impferferent der Ärztekammer Salzburg. Bild: SN/WILD+TEAM

## Gefährliche Windpocken

Unter den Kindern im Kindergarten grassieren Windpocken. Wie gefährlich sind sie? **B.L.**

**Wenger:** Die Windpocken sind eine durch das Varizella-Zoster-Virus ausgelöste, hochansteckende Erkrankung. Merkmal: Wasserhelle Bläschen, die stark jucken. Windpocken können beträchtliche Komplikationen hervorrufen, wie eine Entzündung des Kleinhirns, eine Gehirnhautentzündung oder eine bakterielle Infektion der Bläschen. Letztere kann zur Sepsis, zur Blutvergiftung, führen. Wenn dies hinzukommt, müssen die Kinder im Spital mit Antibiotika behandelt werden. Erkennbar ist die Infektion daran, dass Bläschen eitrig werden. Windpocken ohne Komplikationen dauern etwa eine Woche. Die Kinder bekommen Mittel gegen den Juckreiz und kühlende Lotionen.

**SN:** Was ist, wenn Erwachsene Windpocken bekommen?

**Wenger:** Je älter jemand ist, desto höher ist die Komplikationsrate. Wenn eine Frau im ersten Drittel ihrer Schwangerschaft mit Windpocken angesteckt wird, kann das Kind Fehlbildungen bekommen. Eine Ansteckung kurz vor Geburt führt beim Neugeborenen zu schwerer Infektionskrankheit. Ältere Menschen können statt Windpocken Gürtelrose bekommen.

**SN:** Ist ein vorbeugender Schutz möglich?

**Wenger:** Für Kinder zwischen 9 und 17 Jahren, die keine Windpocken hatten, gibt es eine Impfung. Diese wird auch nicht immunisierten Frauen im gebärfähigen Alter empfohlen.



### Thermenurlaub für Verwöhnte!

Ihre 4-Stern-Hotels bei der Therme Loipersdorf.

2x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet  
2x gemütliches Abendessen  
2x Thermeneintritt p. P.  
1x Chairmassage für Ihn  
1x Kräuterstempelmassage (Rücken) für Sie

### Frühlingspackage schon

ab € 187,00 p. Person

Mehr Informationen und alle Details unter Tel.: 03382/8204-22

Gültig vom 1. April bis 10. Juni 2007 auf Anfrage und Verfügbarkeit.

[www.therme.at](http://www.therme.at)



## Titel

Unterzeile

Der Text

★★★★  
**ALLMER**  
Wellnesshotel  
8344 Bad Gleichenberg, [www.allmer-hotel.at](http://www.allmer-hotel.at)  
Ihre Wohlfühl-Hotline: 0 31 59 / 23 67

Panoramahallenbad  
Massage- & Kosmetik-Fachinstitut

**ALLMER'S GESUNDE URLAUBSTAGE**  
3 oder 4 Übernachtungen (Do-So od. So-Do) mit HP, 1 x Teilmassage, 1 x Gossendorfer Naturfango, 1 x Hydroxur mit Kräuterzusatz, 1 x Infrarotheilwärme, 1 x Magnetfeld.  
**€ 250,-**  
p.P. im DZ / EZ € 21,-